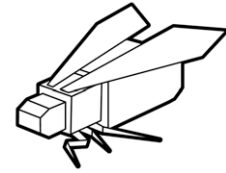


## PLASMA-Projekt 12 : **LIVE**

Was unterscheidet eine tote Fliege von einer lebendigen?  
Ein Theaterprojekt auf der Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine.

Pressekontakt:  
Kathrin Spaniol // +49-1632925543 // [plasmaplasma1@gmx.net](mailto:plasmaplasma1@gmx.net)



## Personen

Regie / Bühne / Text : Lukas Bangerter

Darsteller: Wowo Habdank  
Jorgos Margaritis  
Lorenzo da Silva  
Andreas Spaniol  
Jesko Stubbe  
Kobayashi Yataro

Musik: Jan Ratschko  
Martin Wigger

Dramaturgie: Sarah Ross

Regieassistenz: Tobias Steiner

Kostüm: Petra Kenneth

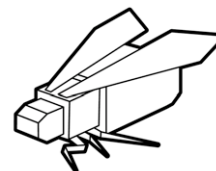
Licht: Patrik Rimann

Spezialeffekte: Walter Kenneth

Bühnenbau: Silvano Speranza

Produktion: Kathrin Spaniol

Eine Koproduktion von PLASMA mit dem Theaterhaus Gessnerallee Zürich.



## Spieltermine

### Theaterhaus Gessnerallee - Zürich

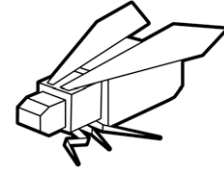
Gessnerallee 8, CH-8001 Zürich [www.gessnerallee.ch]

<b>Premiere:</b>	<b>Fr 23. Mai 2008</b>	<b>20:00 Uhr</b>	
Weitere Termine:	Sa 24. Mai 2008	20:00Uhr	
	Mo 26. Mai 2008	20:00 Uhr	
	Mi 28. Mai 2008	20:00 Uhr	
	Do 29. Mai 2008	20:00 Uhr	anschl. Publikumsgespräch
	Fr 30. Mai 2008	20:00 Uhr	
	Sa 31. Mai 2008	20:00 Uhr	
	Di 03. Juni 2008	20:00 Uhr	

Reservation: T +41-44 225 81 11 // tickets@gessnerallee.ch

### Achtung!

Am Mittwoch 21. Mai 2008 findet um 20:00 Uhr im Theaterhaus Gessnerallee eine offene Fotoprobe statt.



## Zum Projekt

*„Ich bin sicher, dass man eines Tages eine Maschine wird kaufen können, die Fragen beantwortet und Trost spendet - einen mechanisierten Freund.“*

Valentin Braitenberg,

Direktor des Max-Planck-Institut für Biologische Kybernetik

*„Ich meine man könnte, den drei Kränkungen des Menschen durch die Wissenschaft, die seinerzeit Sigmund Freud beschrieben hatte, noch eine vierte hinzufügen: die technologische Kränkung der Menschheit. In ihr erfahren die Menschen, dass sie nicht mehr Herr ihrer eigenen Schöpfungen sind, sondern von den selbst geschaffenen Machwerken beherrscht werden. Wie der Zauberlehrling haben sie etwas hergestellt, das nun eine eigene Dynamik entwickelt.“*

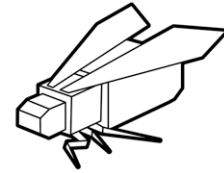
Johannes Rohbeck

*„Frei sind die Dinge: unfrei ist der Mensch“*

Günther Anders

Am Freitag den 23. Mai präsentiert die Zürcher Theatergruppe PLASMA ihr neues Projekt „LIVE“ im Theaterhaus Gessnerallee in Zürich. Damit kommt das zwölfte Projekt des Ensembles um den Regisseur und Autor Lukas Bangerter zur Premiere.

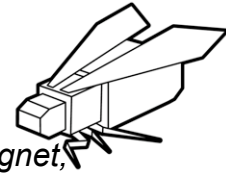
Ausgangspunkt dieses Theaterprojekts ist die Frage nach dem „Leben“. Was unterscheidet eine tote Fliege von einer lebendigen? Was hat das lebendige Wesen, was das tote nicht hat? Ist das, was die beiden unterscheidet, materieller Natur oder ist es ein Zustand, also der unterschiedliche Modus eines Systems? Und warum ist der Zustand der toten Fliege irreversibel? Warum kann man das nicht wieder in sie hineintun, was sie verlassen hat: Das Leben?



Mit sechs Schauspielern und zwei Musikern (Martin Wigger am Laptop und Jan Ratschko an der Orgel) konstruiert der Regisseur Lukas Bangerter eine biomorphe Theatermaschine. Er macht die Bühne zur Petrischale und den aktuellen Stand von Robotik und Biotechnologie zur Trägersubstanz für traumartige Theaterbilder an der Grenze zwischen Subjekt und Objekt.

Der Mensch ist unvollkommen. Neben den vielen körperlichen und geistigen Grenzen haftet ihm vor allem ein Makel an: Er ist sterblich. Seine Tage sind gezählt. Die Laboranten, die Bangerters Universum bevölkern, treiben den uralten Menschheitstraum vom Geschöpf, das zum Schöpfer wird, auf die Spitze und stossen in die Sphären des Posthumanismus vor: Sie sammeln das, was den Menschen ausmacht und versuchen eine virtuelle Daseinsform zu generieren, die nicht mehr abhängig ist vom menschlichen Körper. Auf diese Weise hoffen sie, die Unsterblichkeit zu erreichen und übersehen dabei, dass sie sich selbst überflüssig machen.

Erschrocken stellen sie fest, dass sie den Geräten, die sie geschaffen haben, unterlegen sind und dass sie aus der Perspektive der Maschine als Fehlkonstruktion erscheinen müssen. Während sich die Maschinen täglich vervollkommen, bleibt ihr Körper morphologisch konstant. Aus der Perspektive der Geräte gesehen: konservativ, unprogressiv, antiquiert. Der tragikomische Aktionismus, der aus dieser Erkenntnis resultiert, ist der Treibstoff für das neueste Stück des Techno-Tati („*Der Bund*“) Lukas Bangerter.

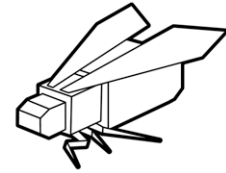


*„ Es ist an der Zeit, dass sich der nächste Schritt ereignet,  
eine verbesserte Version muss her,  
ein Upgrade, eine neue Generation.  
Und wenn das die Natur nicht tut,  
wenn da kein Gott ist, der das macht,  
dann müssen wir halt selbst  
-selbst ist der Mann-  
dann müssen wir halt selbst, an uns selbst Hand anlegen,  
das Buch in die Hand nehmen,  
das Buch des Lebens,  
und den Text neu schreiben, das Programm verbessern, den Code.  
Dann werden wir selbst der Schöpfer sein,  
und uns neu erfinden,  
aus uns selbst heraus,  
Schöpfer und Geschöpf zugleich,  
ein achter Tag!  
Wir werden einen neuen Körper konfektionieren  
und wir werden das Gehirn adaptieren.  
Und in diesem Gehirn wird ein neuer Geist wohnen:  
keine Selbstzweifel mehr, anhaltendes Glück, eine ins unermessliche  
gesteigerte Erfolgsquote, der perfekte Liebhaber, das ewige Leben,  
ein neuer Mensch!“*

Lukas Bangerter, LIVE

Trotz der unglaublichen Fortschritte, die die Wissenschaft in den letzten Jahrzehnten gemacht hat, kann sie nach wie vor nur strukturelle und dynamische Merkmale des Lebendigen beschreiben. Erklären kann sie das Leben nicht. Aber da wo die Erklärbarkeit aufhört, fängt die Kunst an; im vorliegenden Fall das Theater. Wahrscheinlich kann kein anderes Medium besser über „Leben“ sprechen als das Theater. Weil es sich eben *live* ereignet. Der Gegenstand, den PLASMA verhandelt, ist gezwungenermaßen mit auf der Bühne. Zumindest solange der Regisseur seine Musiker und Schauspieler nicht durch Androiden ersetzt...

Eine Koproduktion von PLASMA mit dem Theaterhaus Gessnerallee Zürich.



## PLASMA

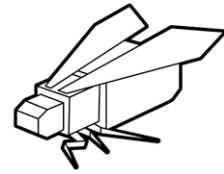
PLASMA ist mittlerweile eine feste Grösse über die Schweizer Theaterlandschaft hinaus. Die Gruppe um Regisseur und Autor Lukas Bangerter forscht an den Grenzen zwischen Theater, Musik und bildender Kunst und erschafft Aufführungen, die vielschichtig, versponnen und doch immer klar und reduziert in den Mitteln sind.

2000 von Lukas Bangerter und dem Schauspieler Wowo Habdank gegründet, hat die Gruppe bis anhin zwölf Projekte realisiert. Arbeitsort ist Zürich, von wo aus die Projekte an Spielstätten und auf Festivals in der Schweiz und ins Ausland gehen.

Ein Schwerpunkt der Arbeit von PLASMA war seit Beginn der Versuch, Sprache von ihrer alleinigen Aufgabe zu befreien, Information zu transportieren und den phonetischen Code auch als akustisches und musikalisches Phänomen zu begreifen. Die Inszenierungen von Lukas Bangerter sind nie lineare Abhandlungen. Vielmehr sind sie szenische Konzerte, lebende Installationen, die Form zum Inhalt zu machen und Inhalt zur Form. Text und Bühnenbilder stammen dabei von Regisseur Lukas Bangerter.

Seit ein paar Jahren ist PLASMA regelmäßig Gast bei verschiedenen internationalen Festivals (unter anderem WIENER FESTWOCHE, IMPULSE, BALTIC CIRCLE HELSINKI, REMINISCENCJE TEATRALNE KRAKOW, SEOUL PERFORMING ARTS FESTIVAL), wo die Ästhetik der Gruppe auf große Resonanz stößt. PLASMA-Stücke wurden in Französisch, Englisch, Finnisch, Polnisch, Koreanisch und Farsi übersetzt. Zuletzt hat PLASMA im November 2007 mit zwei Produktionen das Festival Spielart München eröffnet und dort seine ersten Preise erhalten, folgte 2008 Einladungen nach Neu-Delhi, Bombay, zum Internationalen Fadjr Festival nach Teheran, nach Köln und ist Anfang Mai zum wiederholten Male beim Baltic Circle Helsinki eingeladen.

Seit 2003 steht PLASMA in der Gruppenförderung der Stadt Zürich.



## Biographien

**LUKAS BANGERTER** (CH) Regie, Bühne, Text



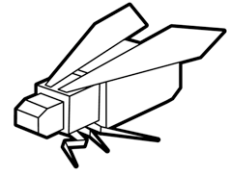
1971 in St. Gallen geboren, war Lukas Bangerter nach einer Ausbildung zum Psychiatriepfleger und dem Studium an der Schauspielschule in Bern zunächst von 1997 bis 1999 am Theaterhaus Jena als Schauspieler und Regisseur engagiert.

Gemeinsam mit dem Schauspieler Wowo Habdank gründete er 2000 in Zürich die Theater- und Performancegruppe PLASMA, deren künstlerischer Kopf er bis heute ist.

2002 folgte eine Regiearbeit bei vroom mit dem Projekt Torrance und Grady. Von 2003 bis 2004 hat Lukas Bangerter zudem als Gastdozent an der Norwegischen Theatre Academy in Fredrikstad gelehrt und inszeniert.

Bangerters Inszenierungen wurden zu verschiedenen internationalen Festivals eingeladen, unter anderem nach Wien, Paris, Kairo, Helsinki, Krakau, Seoul, Neu-Dehli, Bombay, Teheran, Leipzig, Dresden, Berlin, Oslo, Fredrikstad, Århus. Neben der Arbeit mit PLASMA inszeniert er am Schauspielhaus Wien. „Der Bund“ bezeichnete Bangerter als „Techno-Tati“, Die Basler Zeitung verglich seine Texte mit Botho Strauss, und die mitteldeutsche Zeitung mit Samuel Beckett.

Unter dem Autor, Regisseur und Bühnenbildner Lukas Bangerter hat PLASMA inzwischen zwölf Theater-Projekte realisiert.



**WOWO HABDANK (D)** Schauspieler



**Ausbildung:**

Abitur

1992-1997 Schauspielstudium an der Hochschule für Musik & Theater, Bern

**Tätigkeiten:**

1997-1998 freischaffend, Stadttheater Bern, Schlachthaus Theater Bern

1998-2000 Schauspielhaus Graz

2000-2008 Gründung der Gruppe PLASMA  
freischaffend, Wiener Festwochen, Schauspielhaus Zürich,  
Stadttheater Bern, Theater Winkelwiese , Sophiensaele Berlin

**JORGOS MARGARITIS (CH)** Schauspieler



**Ausbildung:**

Matura

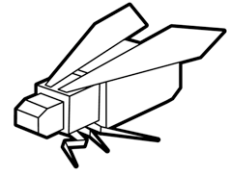
1995-1997 Studium der allgemeinen Geschichte

1996-1998 Schauspielstudium an der Hochschule für Musik & Theater, Bern

**Tätigkeiten:**

1998-2000 Leitung der Taverna Korfu, Zürich

1990-2008 freischaffend als Schauspieler, Tonkünstler und DJ, PLASMA,  
Stadttheater Konstanz



**ANDREAS SPANIOL** (D) Schauspieler



**Ausbildung:**

- 1988-1992 Ausbildung zum Elektromechaniker
- 1993-1997 Schauspielstudium an der Hochschule für Musik & Theater, Bern

**Tätigkeiten:**

- 1998 Theater an der Effingerstrasse Bern
- 1998-2001 Stadttheater Trier
- 2001-2008 freischaffend als Schauspieler und Sprecher, Ernst-Deutsch-Theater Hamburg, Theater an der Ruhr Mülheim, Anti-Schublade Basel, PLASMA, a.tonal Theater Köln

**JESKO STUBBE** (D) Schauspieler

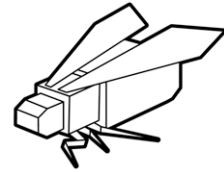


**Ausbildung:**

- 1992-1996 Schauspielstudium an der Hochschule für Musik & Theater, Bern

**Tätigkeiten:**

- 1996-1998 Theater für den Kanton Zürich
- seit 1998 freischaffend  
freie Produktionen mit SOC, Aliena Bern, Theater an der Effingerstrasse, PLASMA, Schauplatz, Theaterclub 111 u. a., Gründung der Gruppe watzdameyer



**JAN RATSCHKO (D) Musik**

**Ausbildung:**

1987-1990 Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main

seit 1995 verschiedene Fortbildungen (Spanisch, Bandoneon, Informatik)

in Buenos Aires und Zürich

**Tätigkeiten:**

seit 1989 verschiedene Arbeiten als Theatermusiker

Schauspieler an verschiedenen deutschsprachigen Bühnen

1993-1995 Theater Neumarkt Zürich

1995-2008 Konzerte und Aufnahmen mit „Lödig“  
freier Schauspieler, Musiker, Informatiker

**MARTIN WIGGER (CH) Sound**

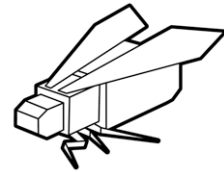
**Ausbildung:**

Kunstschule F&F, Zürich

**Tätigkeiten:**

Arbeit als DJ und Lichtdesigner

seit 1999 Musik für Video, Film und Installationen in Basel, Zürich, Frankfurt, Bern ,  
Musik für Theater, Performance, Tanz in Zürich und Konstanz,  
zahlreiche Musikprojekte mit Auftritten in CH, D, London, New York,  
Diverse Veröffentlichungen auf CD und Vinyl, Preise und Auszeichnungen.



## **Chronik - PLASMA**

### **DER TANZ DER HONIGBIENE (2001)**

PLASMA-Projekt 1

Ein pseudowissenschaftlicher Exkurs über die Sehnsucht, verstanden zu werden.

*Zürich // Bern*

### **PALAST UM VIER UHR FRÜH - PLASMA meets Giacometti (2001)**

PLASMA-Projekt 2

Eine Collage zu Leben und Werk von Alberto Giacometti.

*Zürich // Bern*

### **INTERFERENZ (2002)**

PLASMA-Projekt 3

Ein poetisches Experiment zur urbanen Kommunikation.

*Zürich // München // Basel // Luzern // Bern*

### **ÖDIPUS (2002)**

PLASMA-Projekt 4

Der antike Text von Sophokles wird mit heutigen Bildern und Tönen konfrontiert.

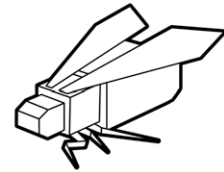
*Zürich // Bern // Dortmund*

### **BLUE MOON (2003)**

PLASMA-Projekt 5

Ein Experiment zum Nachweis der Seele.

*BALTIC CIRCLE Helsinki // TRANSEUROPA Hildesheim // Zürich // Bern //  
FESTIVAL DES ARTES VIVANTES Nyon // SZENE SCHWEIZ Dortmund //  
FFT Düsseldorf*



### **DELIRIUM (2004)**

PLASMA-Projekt 6

Nachtgänger, gefangen in einer Zeitschleife. Ein szenischer Blues.

*Hebbel am Ufer Berlin // Zürich // Bern // FESTIVAL DES ARTES VIVANTES Nyon // Paris  
IMPULSE 2005 (Köln / Bochum / Düsseldorf) // WIENER FESTWOCHE // Krakau // Pots-  
dam // Festival Spielart München // Seoul Performing Arts Festival // Neu-Dehli // Bombay // Bal-  
tic Circle Helsinki*

### **TRAGEDY OF MACBETH (2004)**

PLASMA-Projekt 7

Arena eines Alptraums. Ein Remix nach Shakespeare.

*Zürich // Bern*

### **TIP OF THE TONGUE (2005)**

PLASMA-Projekt 8

Theater zur Frage, ob man das Hirn mit dem Hirn verstehen kann.

*Zürich // Bern // Köln // Münster // Festival Spielart München // Teheran*

### **RANDOM (2006)**

PLASMA-Projekt 9

Theater zur Frage, warum etwas ist uns nicht nichts.

*Zürich // Bern // Dublin Fringe Festival // Köln*

### **OBDUKTION - Vom sicheren Weg das Glück zu finden (2006)**

PLASMA-Projekt 10

PLASMA porträtiert Heinrich von Kleist.

*Zürich // Bern // Berlin 2009*

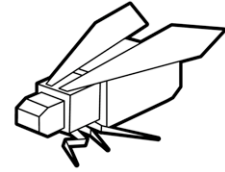
### **WALK DON'T WALK (2007)**

PLASMA-Projekt 11

Ein nächtlicher Rundflug über Global City

Zürich

Dank an



## Dank an

LIVE – PLASMA-Projekt 12 wird von folgenden Stellen und Stiftungen gefördert und unterstützt:

- Theaterförderung/Präsidialdepartement der Stadt Zürich
- Kanton Zürich Fachstelle Kultur
- Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia
- Hamasil-Stiftung
- Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr
- Alfred & Ilse Stammer-Mayer Stiftung (AIS)

Wir danken allen Personen und Institutionen, die mit ihrer ideellen oder finanziellen Unterstützung dieses Projekt ermöglicht haben.